



Hundetraining dog competence

Training für Menschen mit Hund

0212-64 54 16 30

www.hundetraining-dogcompetence.de

Deckentraining - Der "Ausknopf" für Ihren Hund

Ruheübung Deckentraining

Ihr (junger) Hund ist sehr aktiv oder unruhig? Ihr Hund kann sich auch zu Hause schlecht entspannen? Sie wollen einen zuverlässigen „Aus-Knopf“ für Ihren Hund trainieren? Dann ist die folgende Ruheübung sicherlich das Richtige für Sie und Ihren Hund.

Was Sie benötigen: ein kleines (Hand-) Tuch, das Sie ausschließlich für dieses Training herausholen. Wenn Sie das Training beenden, packen Sie das Tuch weg. Das Tuch sollte etwa die Größe eines Gästehandtuches haben. Gut zu sehen sind für Hunde die Farben blau, weiß oder schwarz. Wenn möglich sollte das Tuch eine der genannten Farben haben.

Ziel der Übung: Später, wenn Ihr Hund die Übung im Schlaf beherrscht, wird er sich, sobald er das Tuch sieht, darauf oder daneben zusammenrollen und entspannen.

Das Tuch wird sozusagen zum **Signal** für „Jetzt ist Ausruhen angesagt“ (ähnlich wie die Leine das Signal für „Jetzt geht's raus“ geworden ist, ohne dass Sie dies aktiv trainiert haben.).

Wichtig gerade zu Beginn des Trainings und bei „hibbeligen“ Hunden: Ihr Hund sollte nicht gerade völlig aufgedreht sein, wenn Sie mit dem Training beginnen wollen. Vielleicht starten Sie nach einem (kurzen) Spaziergang, auf dem er seinen ersten Energien schon mal loswerden konnte oder zu einer Tageszeit, zu der er sowie so eher entspannt ist.

Aufbau:

1. Stufe: Sie legen das Tuch kommentarlos auf den Boden. Sie schauen wortlos das Tuch an und vermeiden Augenkontakt mit Ihrem Hund. Jede Annäherung Ihres Hundes an das Tuch wird mit Ihrem Belohnungswort (z. B. „Klick“) und anschließender Gabe eines Leckerchen belohnt. Das Leckerchen legen Sie bitte stets auf die Mitte des Tuches. Wir wollen ja, dass der Hund sich zum Tuch hin orientiert und sich später von allein darauf legt. Sie wiederholen dies mehrmals. Sollten Sie die **Übung beenden** wollen, werfen Sie -für den Hund sichtbar- ein Leckerchen von der Decke weg. Der Hund darf aufstehen und hinterher laufen, um es zu fressen. In diesem Moment packen Sie die Decke weg.

Ihr Hund setzt sich inzwischen auf die Decke, wenn Sie sie auslegen? Dann wird es Zeit für die 2. Stufe.

2. Stufe:

Sie gehen dabei so vor: Zunächst legen Sie die Decke wortlos aus, ihr Hund läuft darauf oder knapp daneben und setzt sich hin. Nun belohnen Sie jeden Blick/jede Kopfbewegung des Hundes in Richtung Decke.

Ihr Hund blickt zur Decke oder senkt seinen Kopf. Sie nennen Ihr Belohnungswort (z. B. "Klick") und legen DANACH das Leckerchen zwischen die Vorderfüße Ihres Hundes. Dies wiederholen Sie mehrmals. Dabei achten Sie darauf, dass Sie immer tiefere Nickbewegungen des Hundekopfes zur Decke hin belohnen. Sie wiederholen die Übung mehrmals und beenden danach wieder die Übung: Sie **beenden die Übung**, indem Sie -für den Hund sichtbar- ein Leckerchen von der Decke wegwerfen. Der Hund darf aufstehen und hinterher laufen, um es zu fressen. In diesem Moment packen Sie die Decke weg.)

3. Stufe: Hundi geht kommentarlos auf das Tuch und setzt sich kommentarlos hin,. Wir warten jede **Kopfbewegung zur Decke** hin ab. Sobald sich Hundis Kopf senkt, folgen Belohnungswort + Futter auf den Punkt des Tuchs, zu dem sich Hundis Kopf gesenkt hat.

Stufe: Hundi geht kommentarlos auf die Decke, setzt sich und senkt den Kopf, sobald Sie die Decke auslegen? **Dabei knickt er die Vorderbeine ein?** Wir warten ab, bis die Vorderbeine Richtung Boden eingeknickt werden. Dies belohnen wir und legen die Belohnung so aufs Tuch, dass die Wahrscheinlichkeit steigt, dass der Hund sich noch weiter zur Decke beugen wird. Sie wiederholen die Übung mehrmals und beenden danach wieder die Übung.

Stufe: Wenn Sie die Decke auslegen, dann geht Ihr Hund inzwischen SOFORT auf die Decke, setzt sich und knickt die Beine ein. Wir warten ab, bis sich der Hund hinlegt. DARAFUFHIN folgen das Belohnungswort + die Futtergabe zwischen die nun liegenden Vorderbeine. Nur belohnen wir jedes Hinlegen des Hundes auf die Decke. Dabei ist es mir persönlich egal, wie der Hund sich hinlegt (ob er sich seitlich ablegt oder in Sphinx-Haltung). Sie wiederholen die Übung mehrmals und beenden danach wieder die Übung.

4. Ablegen des Hundes auf die Decke und Ablegen des Kopfes auf die Decke:

Wir legen die Decke aus, unser Hund läuft selbstverständlich darauf, setzt und legt sich darauf. Nun belohnen wir jede Kopfbewegung des Hundes in Richtung Decke. Dabei vermeiden wir nach wie vor den Blickkontakt zu unserem Hund und blicken lieber zwischen die Vorderbeine des Hundes. Je nachdem, wohin der Hund seinen Kopf ablegt (zwischen die Pfoten, auf ein Vorderbein etc.), wird dort belohnt. So versteht der Hund, was wir von ihm möchten. Ein weiteres Zeichen für Entspannung Ihres Hundes ist, wenn Ihr Hund die Hüfte abknickt und die Hinterbeine zur Seite streckt. Sie wiederholen die Übung mehrmals und beenden danach wieder die Übung.

Warum eigentlich Deckentraining? Ich könnte den Hund doch auch auf seinen Platz schicken?: Oft werde ich gefragt, warum man dem Hund nicht einfach das „Kommando“ fürs Hinlegen („Platz“) sagen kann.

Um ein entspanntes, relaxtes Verhalten des Hundes erreichen, müssen wir eine für den Hund entspannte Situation schaffen, eine Situation, die der Hund mit Entspannung verknüpft. Würden wir hier ein "Kommando" abfragen, könnte man das mit der Aufforderung des Zahnarztes: „Legen Sie sich bitte auf den Behandlungsstuhl“ vergleichen. Natürlich kommen wir Menschen dieser Aufforderung nach. Das heißt aber noch lange nicht, dass wir das so richtig freiwillig, gelassen, entspannt oder gar angstfrei machen.

Für den Hund bedeutet das Ausführen eines Kommandos für uns natürlich „Kooperation“. Er hat in der Regel gelernt, dass sich das Ausführen eines „Kommandos“ für ihn lohnt und wird dies tun, obwohl ihm vielleicht gar nicht danach ist.

5. Stufe:

Ihr Hund geht, sobald Sie das Tuch auslegen, auf die Decke, legt sich hin, knickt die Hüfte ab und streckt die Hinterbeine von sich, legt den Kopf ab? Super! Nun wird es Zeit, die Verweildauer dieses Verhaltens zu verlängern. Beginnen Sie im Kopf leise rückwärts zu zählen. Zunächst 2, 1, dann folgen das Belohnungswort und DANACH das Leckerchen. Dieses legen Sie bitte dorthin, wo die Hundeschnauze lag. Sie wiederholen die Übung mehrmals und beenden danach wieder die Übung.

6. Stufe:

Nun geht es nur noch darum, die Verweildauer zu verlängern. Zählen Sie weiterhin leise im Kopf rückwärts. Achten Sie darauf, dass sie nicht „linear“ vorgehen, also immer (nur) eine Zahl dazu nehmen, also nicht 3,2,1 „Top“ + Futter und dann 4, 3, 2, 1 Top + Futter, sondern variabel. D. h. mal zählen sie 2,1, Top + Futter, dann 5,4,3,2,1 Top + Futter, dann 2, 1, + Top + Futter, dann 2, 1, + Top + Futter, dann 6, 5, 4, 3, 2, 1 + Top + Futter usw.

Die Übung sollte, wenn möglich, mehrmals am Tag (2x wäre toll, mehrmals wäre brilliant) für mindestens drei Minuten (gern auch länger) wiederholt werden.

Nach dem Training:

Sobald Sie die Übung beenden, ist es wichtig, dass Sie das Trainings-Tuch wegpacken und nur dann wieder hervorholen, wenn Sie erneut trainieren wollen.

Ein sehr schönes Video zum Deckentraining findet man hier:
<https://www.youtube.com/watch?v=4uRhzxKXqVY>

